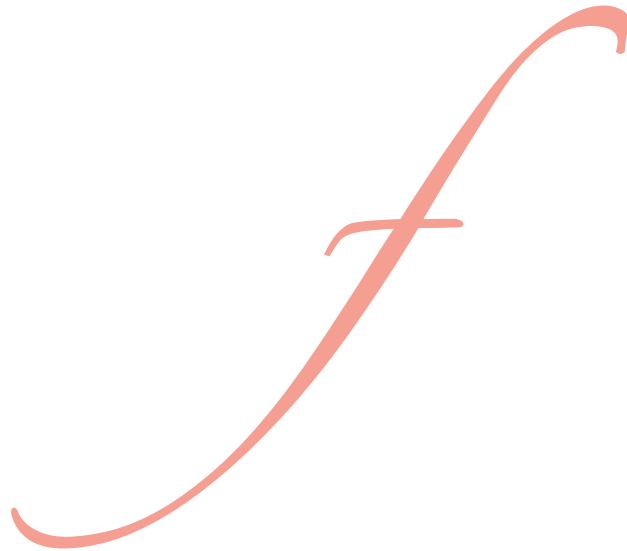




Schwangerschaftskonfliktbericht 2023

Frauen im Schwangerschaftskonflikt – Zahlen, Daten und Fakten über Ursachen, Motive und Perspektiven





*Profemina ist ein unabhängiges,
hochqualifiziertes, gemeinnütziges
und internationales
Beratungsangebot für Frauen
im Schwangerschaftskonflikt.*

Teil A: Sarah – die „typische“ Frau im Schwangerschaftskonflikt	6
1. Die Geschichte von Sarah	7
2. Datengrundlage und Expertise – warum Sarah?	8
Teil B: Die Frau im Schwangerschaftskonflikt	14
1. Geographie, Demographie und Soziales	15
1.1 Woher kommen die Frauen, die das Profemina-Beratungsangebot nutzen?	15
1.2 Wie alt sind die Frauen, die das Profemina-Beratungsangebot nutzen?	16
1.3 In welchem Stadium der Schwangerschaft befinden sich die Frauen zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme zu Profemina?	17
1.4 In welcher familiären Situation befinden sich die betroffenen Frauen?	18
1.5 Wie ist die berufliche und soziale Situation der Frauen?	19
2. Die innere Verfassung der Frau in der Beratung	21
2.1 Befürchtung – „Schwangerschaftskonflikt im Kopf“	22
2.2 Wenn die Schwangerschaft bestätigt ist – Gefühlslage	22
2.3 Tendenz der Frau bezüglich ihrer Entscheidung über die Schwangerschaft	23
2.4 Pro und Contra: Was spricht für das Kind? Was dagegen?	24
2.5 Wie geht es den Frauen mit ihrer Entscheidung im Nachhinein	25
3. Der Schwangerschaftskonflikt – warum denken Frauen über eine Abtreibung nach?	27
3.1 Hauptgründe für einen Schwangerschaftskonflikt	28
3.2 Hauptgründe nach Alter der Frau	29
3.3 Entscheidungen der Frauen in der Profemina-Beratung	30
3.4 Entscheidungen nach Konfliktgrund	31
4. Profemina – was ist Profemina und welche Bedeutung hat Beratung?	32
4.1 Profemina	33
4.2 Rückmeldungen von Frauen aus dem Jahr 2022	34

Ungeplant schwanger?

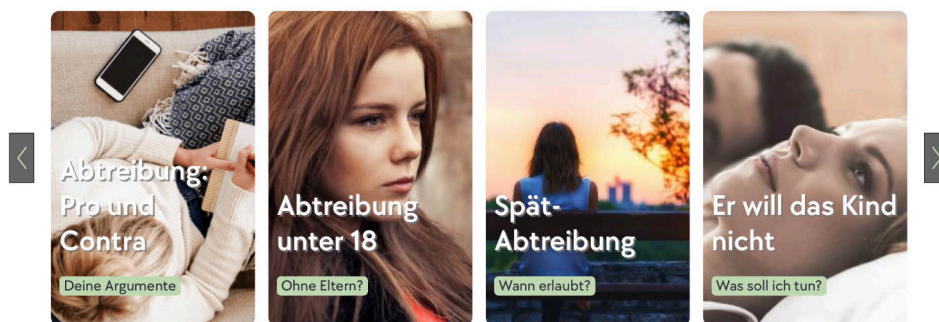
- ✓ Information
- ✓ Beratung
- ✓ Hilfe

Erste Hilfe

Wir beraten *Dich*
Du entscheidest

profemina ist ein kostenfreies, nicht-staatliches Beratungsangebot für Frauen im Schwangerschaftskonflikt. Bei profemina erhältst Du keine Beratungsscheine, sondern die beste Beratung für Schwangere in Not, die es gibt.

Infos



Welcher Typ bin ich?

Persönlichkeitstest

Finde in 2 Minuten heraus, welcher Typ Du bist!
Was macht Dich als Persönlichkeit aus? Welche Stärken trägst Du in Dir?

Start Drücke Enter ↵



Bei Profemina handelt es
sich um das größte private
und rein spendenfinanzierte
Beratungsangebot für
Schwangere in Not in
deutscher Sprache.

*Teil A:
Sarah, die "typische" Frau
im Schwangerschaftskonflikt*



1. Die Geschichte von Sarah

Dürfen wir Ihnen Sarah vorstellen? Sarah ist eine Frau, die ganz im Durchschnitt* einer im Jahr 2022 von Profemina beratenen Frau liegt: Sie hat das Durchschnittsalter, befindet sich in der Schwangerschaftswoche, in der sich die meisten Frauen an uns wenden, und der Grund für ihren Schwangerschaftskonflikt ist der im Jahr 2022 am häufigsten genannte Grund. Daraus ergibt sich folgender „Steckbrief“:



Sarah ist 26 Jahre alt und ledig, als eines Tages ihre Regel ausbleibt und in ihr große Sorgen aufkommen. Schließlich macht sie einen Schwangerschaftstest und hat die Bestätigung: Sie ist schwanger – und zwar zu einem Zeitpunkt, der so gar nicht zu passen scheint. Sarah hatte noch andere Pläne, wollte mit ihrem Freund verreisen, beruflich ein Stück weiterkommen und vieles andere erleben, bevor ein Kind kommen sollte. Die überraschende Situation überfordert sie, Pläne und Gewissheiten scheinen auf einmal zwischen ihren Fingern zu zerrinnen. In ihrem Gedankenchaos beginnt sie im Internet nach Infos zu suchen. Als sie auf Profemina stößt und dort einen Online-Test macht, der ihre Situation aufgreift, ist sie in der fünften Schwangerschaftswoche.

Sarah fühlt sich innerlich richtiggehend zerrissen. Einerseits spricht ihre momentane Überlastung gegen das Kind. Doch gleichzeitig fragt sie sich auch, wie sie mit einer Abtreibung umgehen könnte. Sie spürt die ganze Tragweite dieser Entscheidung...

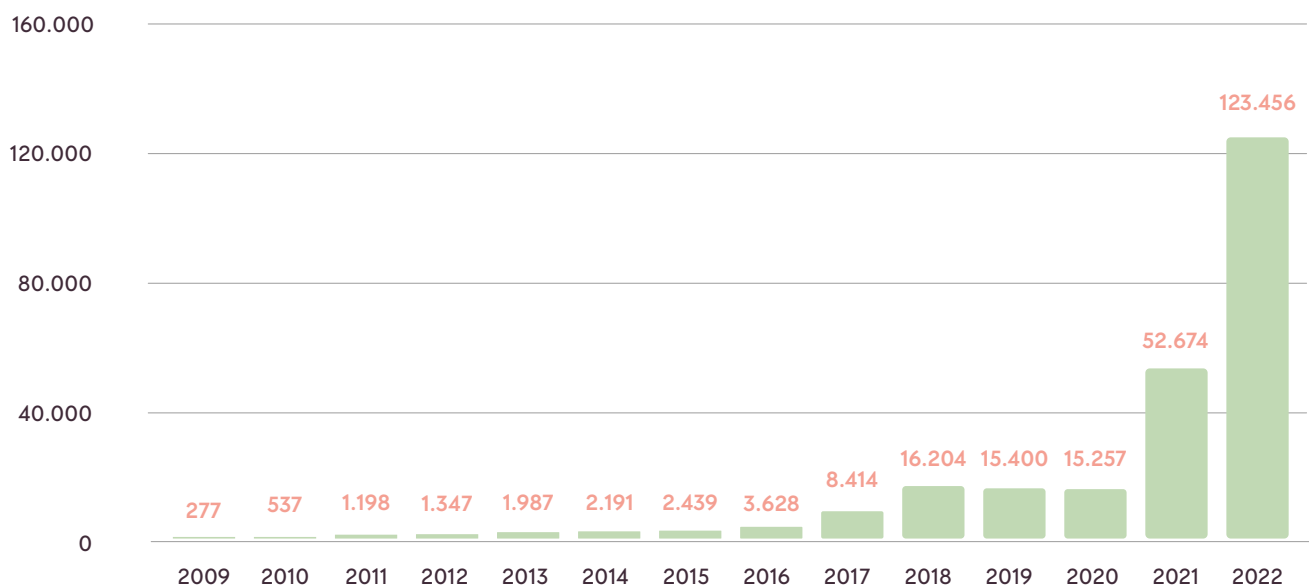
2. Datengrundlage und Expertise – warum Sarah?

Datengrundlage

Zwischen 2009 und 2022 wurden weltweit insgesamt 264.989 Frauen durch Profemina beraten – schriftlich, telefonisch, persönlich und digital. Als Basis für den vorliegenden Profemina-Schwangerschaftskonfliktbericht dienen die Daten derjenigen 123.456 Frauen, die allein im Jahr 2022 auf Deutsch beraten wurden.

Datengrundlage und Expertise: Von Profemina beratene Frauen seit 2009

Quelle: Profemina-Beratungsstatistik



Die Zahlen, Daten und Fakten in diesem Schwangerschaftskonfliktbericht wurden auf folgender Grundlage erhoben:

- Durch die Auswertung der Nutzerzahlen der Beratungsplattform profemina.org
- Durch die Auswertung einzelner Beratungstools (zum Beispiel „Abtreibungstest“ oder „Online-Schwangerschaftstest“)



Hinweis: Die Besucherinnen der Seite profemina.org legen ein individuelles Nutzerverhalten an den Tag. Daraus ergeben sich verschiedene Datengrundlagen.

Auswertung der Nutzerzahlen der Beratungsplattform profemina.org

Hierin enthalten sind sowohl die Frauen, die auf profemina.org informative und beraterische Inhalte ausschließlich gelesen haben (87,2 Prozent) als auch die Frauen, die zusätzlich ein digitales Beratungsangebot genutzt haben (12,8 Prozent) und somit personalisierte Beratung erhalten haben.

Die 10 meistgelesenen Informations-Artikel auf profemina.org im Jahr 2022:

1. Bis wann kann man abtreiben?
2. Kosten einer Abtreibung
3. Schwanger durch Petting
4. Abtreibung selbst herbeiführen
5. Körperliche Risiken und Folgen einer Abtreibung
6. Abtreibung: Pro und Contra
7. Abtreibung unter 18: Gesetzeslage
8. Schwangerschaftsanzeichen
9. Abtreibung: Methoden & Ablauf
10. Spätabtreibung bei Behinderung: ja oder nein?



* Laut **Google-Analytics** waren im Jahr 2022 rund 70 Prozent unserer Homepage-Nutzer weiblich. Unsere digitalen Beratungsangebote werden erfahrungsgemäß zu über 90 Prozent von Frauen genutzt. Direkten Kontakt zu einer Beraterin nehmen zu über 95 Prozent Frauen auf. Um diese Gewichtung sichtbar zu machen, und da sich das Profemina-Beratungsangebot in erster Linie an Frauen richtet, verwenden wir in diesem Bericht die weibliche Form zur Beschreibung der Personen, die unser Informations- und Beratungsangebot in Anspruch genommen haben.

Auswertung von Beratungstools

Naturgemäß werden die verschiedenen Beratungsinstrumente auf unserer Homepage unterschiedlich oft genutzt. Deshalb variiert bei den Auswertungen zu den einzelnen Beratungsangeboten die Datengrundlage entsprechend der Anzahl der jeweiligen Nutzerinnen.

Die Profemina-Beratungsangebote erstrecken sich von „klassischen“ Beratungsformen wie E-Mail-Beratung und telefonischer Beratung bis hin zu digitalen Angeboten wie Tests mit sehr spezifischen Fragestellungen, in denen Frauen persönliche Angaben machen können und daraufhin eine auf sie zugeschnittene, individualisierte Sofortberatung erhalten – per E-Mail oder direkt auf dem Bildschirm ihres Smartphones.

Quellenarten in diesem Bericht:

Sämtliche Daten, die in diesem Bericht verwendet werden, stammen aus der deutschsprachigen Beratung, falls nicht anders gekennzeichnet.



Profemina-Beratungsstatistik: In diese Gesamtstatistik fließen sämtliche beraterisch relevanten Informationen über die Frauen ein, die sich an uns wenden. Das umfasst die Nutzerdaten unserer Homepagebesucherinnen (siehe Google Analytics) ebenso wie die angegebenen Informationen der Frauen, die digitale Beratung in Anspruch genommen haben oder in direktem Kontakt mit einer Beraterin von Pro Femina e.V. waren. **Datengrundlage:** 143.436 Datensätze zu allen im Jahr 2022 beratenen Frauen. Prozentzahlen aus der Profemina-Beratungsstatistik beziehen sich jeweils auf jene Frauen, die zu dem jeweiligen Kriterium Angaben gemacht haben.



Google Analytics: Über dieses Analyse-Instrument können Daten wie Besucherzahlen und Nutzerverhalten seitens des Homepagebetreibers ermittelt werden, falls die Nutzerinnen die entsprechenden Cookies akzeptiert haben. **Datengrundlage:** 982.717 Homepagebesucherinnen auf profemina.org, die im Jahr 2022 deutsche Inhalte genutzt haben.



Google Search Console: Dieses Analyse-Instrument gibt Einblick in das Suchverhalten, über das Frauen auf unsere Homepage gelangen. Dadurch können auch die Leistung und der Erfolg der Homepage gemessen werden. **Datengrundlage:** 1.027.978 Suchanfragen im deutschsprachigen Raum, die zu profemina.org geführt haben.



Abtreibungstest auf profemina.org: Zu diesem Online-Formular gelangen Frauen in der Regel über Suchbegriffe wie „Abtreibung – Ja oder Nein“ oder „Soll ich abtreiben“. Der Test wendet sich an Frauen, die konkret über eine Abtreibung nachdenken und gleichzeitig auf der Suche nach Rat und Orientierung sind. **Datengrundlage:** 13.761 Formulardatensätze zu allen im Jahr 2022 auf profemina.org ausgefüllten Abtreibungstests.



Online-Schwangerschaftstest auf profemina.org: Mit diesem Beratungsangebot können Frauen ihre körperlichen Symptome hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft deuten. Eine diesbezügliche Einschätzung erfolgt durch einen automatisch generierten Antworttext von Profemina. **Datengrundlage:** 33.831 Formulardatensätze zu allen im Jahr 2022 auf profemina.org ausgefüllten Online-Schwangerschaftstests.



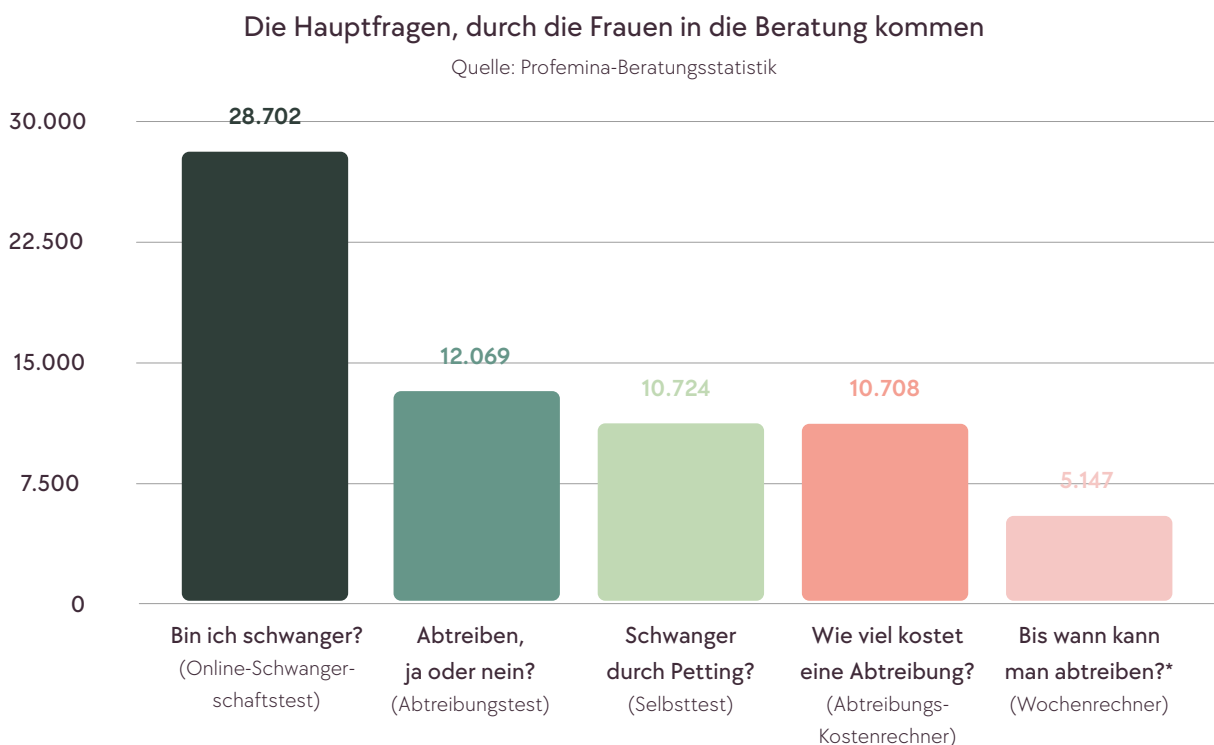
Abtreibungs-Kostenrechner auf profemina.org: Dieses Beratungsangebot wendet sich in erster Linie an Frauen, die sich fragen, ob in ihrem Fall eine Abtreibung von der Krankenkasse übernommen würde und wie hoch ansonsten die Kosten ausfallen würden. Der Auswertungstext beinhaltet, neben einer Einschätzung bezüglich der Kostenhöhe und einer möglichen Übernahme, beraterische Impulse zum Konfliktgrund, den die Frau im Formular angegeben hat. **Datengrundlage:** 12.983 Formulardatensätze zu allen im Jahr 2022 auf profemina.org ausgefüllten Abtreibungs-Kostenrechnern.



Profemina-Evaluation 2021: Im Jahr 2021 haben wir eine Umfrage zur Beratungsqualität unserer Abtreibungstests durchgeführt. Dafür haben wir 10.320 Frauen angeschrieben, die vorher von Profemina im Zuge eines Abtreibungstests beraten worden waren. Über 12 Prozent dieser Frauen haben an der Evaluation teilgenommen. **Datengrundlage:** 1.308 Formulardaten aller Frauen, die sich an der Profemina-Evaluation 2021 beteiligt haben.

Wie kommen Frauen zu Profemina – die großen Fragen einer Frau im Schwangerschaftskonflikt

Über diese fünf Fragen sind im Jahr 2022 die meisten Frauen bei ihrer Suche im Internet auf unsere Beratungsplattform aufmerksam geworden und haben daraufhin die Profemina-Beratung in Anspruch genommen:

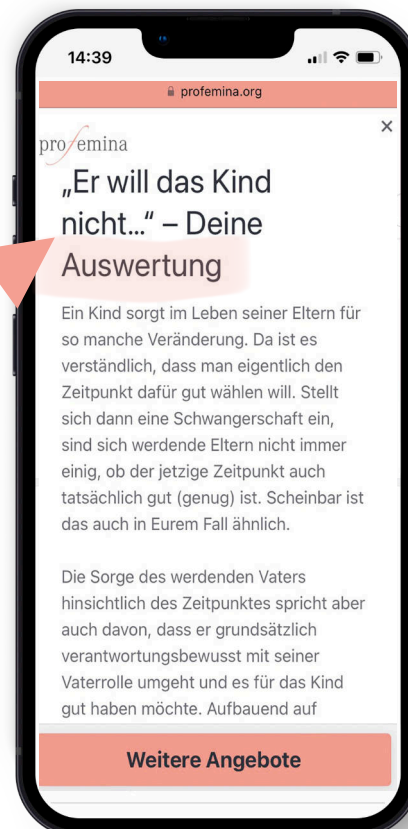
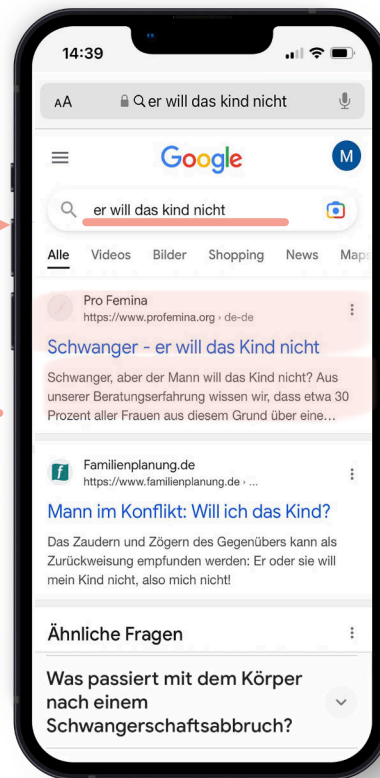


*Dieses Beratungsangebot gibt es in der Form erst seit Oktober 2022.

Ein exemplarischer Beratungsverlauf

Der Weg von der Suchanfrage hin zur Beratung verläuft für Profemina-Nutzerinnen „klassischerweise“ nach folgendem Muster: Eine Suchanfrage im Internet führt zu einem beratenden Infotext auf profemina.org (Bildschirmfoto 1), in den ein Beratungstool eingebettet ist (Bildschirmfoto 2). Die Nutzerin erhält sofort nach dem Ausfüllen ihr digitales, personalisiertes Beratungsergebnis (Bildschirmfoto 3) auf ihren Bildschirm oder in ihr E-Mail-Postfach. Ausgehend davon kann sie auf Wunsch weiterführende, individuelle, d. h. schriftliche, telefonische oder persönliche Beratung in Anspruch nehmen.

Ein „typischer“ digitaler
Beratungsverlauf in drei Schritten:






Teil B:
Die Frau im
Schwangerschaftskonflikt



1. Geographie, Demographie und Soziales

1.1 Woher kommen die deutschsprachigen Frauen, die das Profemina-Beratungsangebot nutzen?

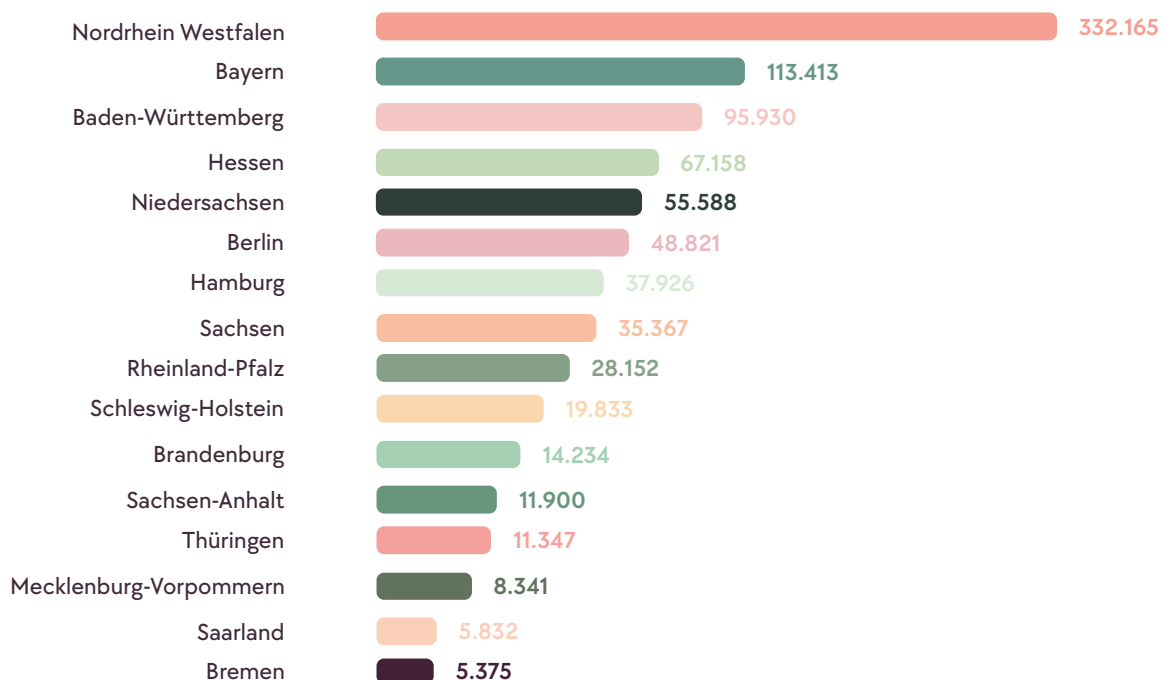
Dies waren 2022 die Besucherinnen auf profemina.org:

Land	Besucherinnen
1.  Deutschland	737.861
2.  Österreich	75.610
3.  Schweiz	46.405
4.  Südtirol	951

Quelle: Google Analytics | Hinweis: Auch, wenn profemina.org mittlerweile in mehreren Sprachen zur Verfügung steht, beziehen sich die Auswertungen in diesem Bericht auf die deutschsprachigen Beratungen.

profemina.org-Besuche nach Bundesland

Quelle: Google Analytics | Hinweis: Da nicht jeder Homepage-Besuch einem Bundesland zugeordnet werden kann, liegt die Gesamtzahl der Besuche über der Summe der hier angegebenen Werte.

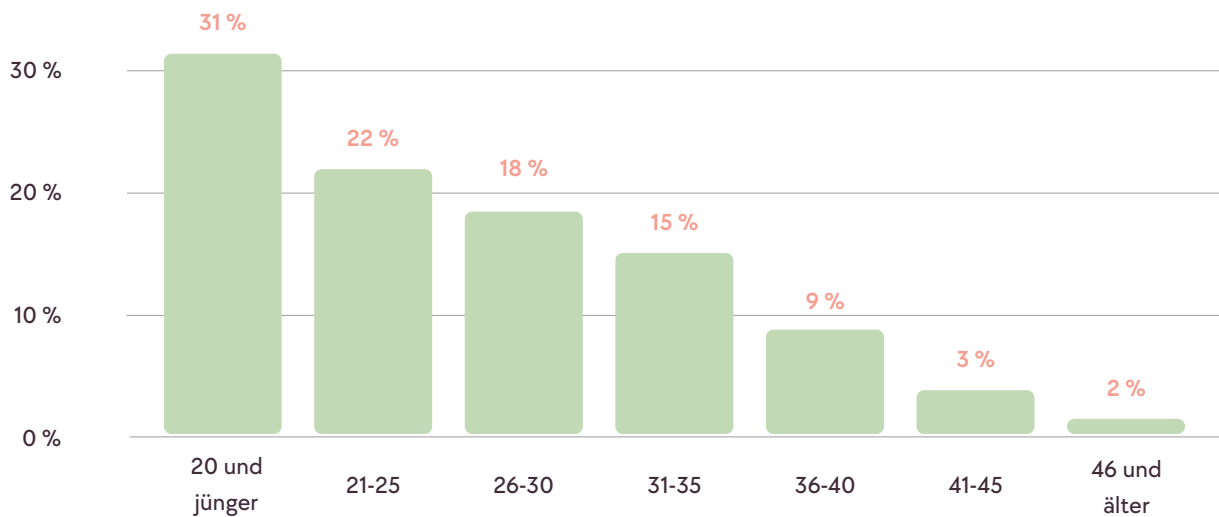


1.2 Wie alt sind die Frauen, die das Profemina-Beratungsangebot nutzen?

Die Beratung und Hilfe von Profemina erreicht Frauen in genau dem Alter, in dem die meisten Frauen schwanger werden: Rund zwei Drittel der im Jahr 2022 beratenen Frauen waren zwischen 20 und 40 Jahre alt. Das Durchschnittsalter lag bei 26 Jahren.

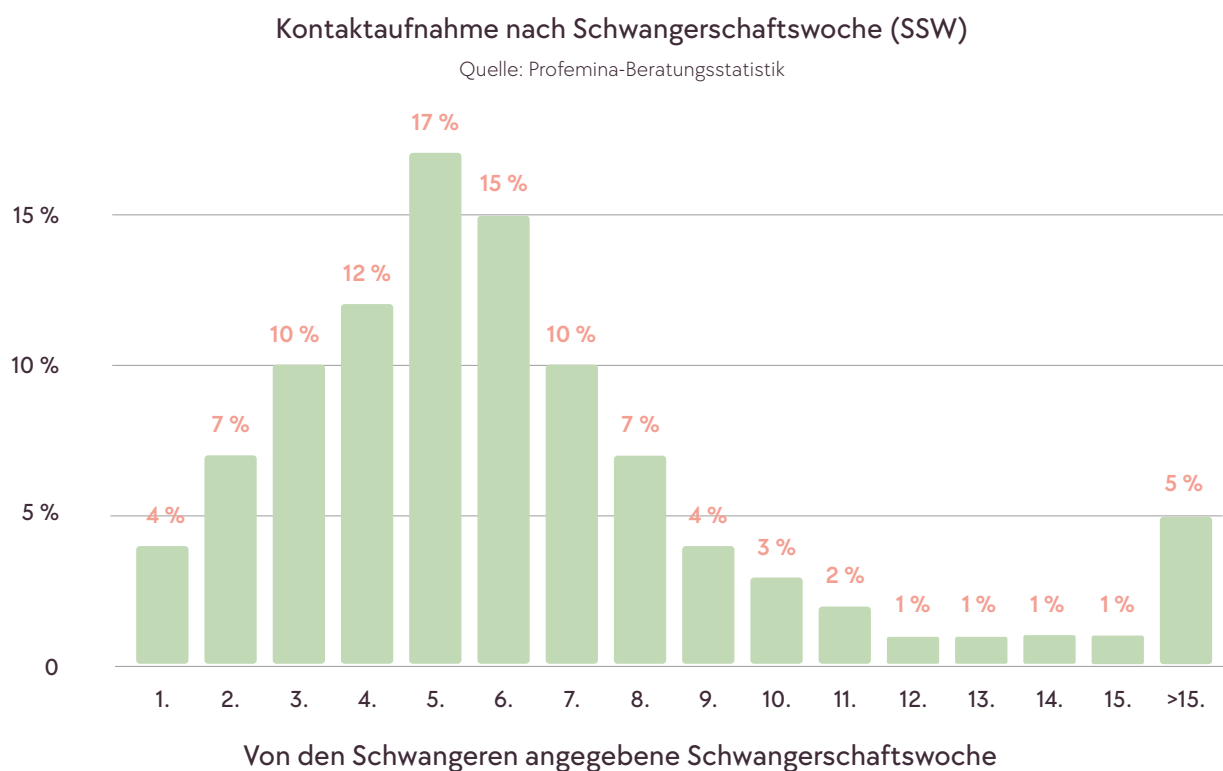
Alter der Frauen in der Profemina-Beratung

Quelle: Profemina-Beratungsstatistik



1.3 In welchem Stadium der Schwangerschaft befinden sich die Frauen zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme zu Profemina?

Die meisten Frauen erfahren in nahem zeitlichen Zusammenhang mit der ausbleibenden Monatsblutung von ihrer (ungeplanten) Schwangerschaft. Für viele Frauen beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem sie von der Schwangerschaft erfahren, auch ein Schwangerschaftskonflikt.

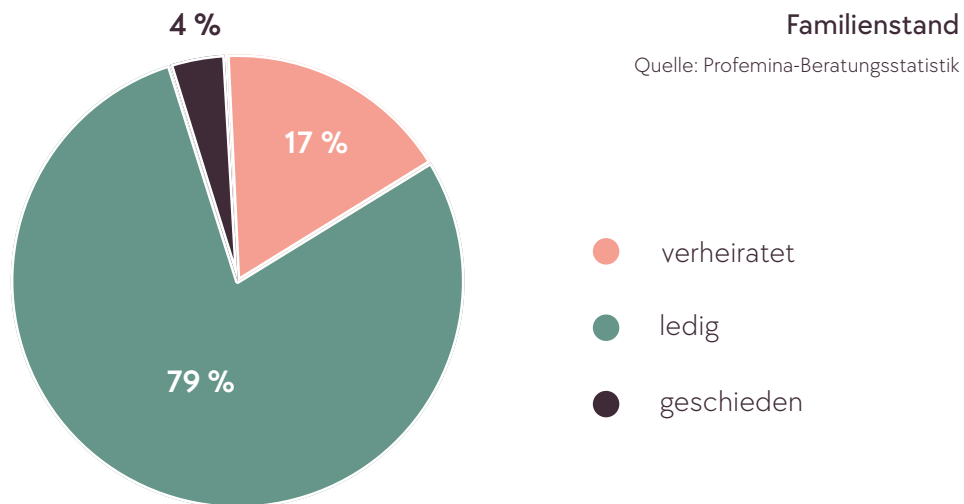


Das spiegelt sich auch in der Profemina-Statistik wider: 17 Prozent aller Frauen waren nach eigenen Angaben zum Zeitpunkt ihrer Kontaktaufnahme mit Profemina in der 5. Schwangerschaftswoche, was den höchsten Einzelwert in dieser Statistik darstellt. Da die Schwangerschaftswoche nach dem ersten Tag der letzten Regelblutung bemessen wird, erfahren die meisten Frauen vermutlich in der 4. oder 5. Schwangerschaftswoche von der Schwangerschaft – viele suchen also sehr bald danach nach Informationen, Beratung und Hilfe.

1.4 In welcher familiären Situation befinden sich die betroffenen Frauen?

Familienstand

Von den Frauen, die im Jahr 2022 Profemina-Beratung in Anspruch genommen haben, waren 79 Prozent ledig, 17 Prozent verheiratet und 4 Prozent geschieden. Diese Zahlen legen nahe, dass unverheiratete Frauen verhältnismäßig öfter Beratungsbedarf in Sachen Schwangerschaftsbefürchtung und Abtreibungsgedanken haben als verheiratete Frauen.

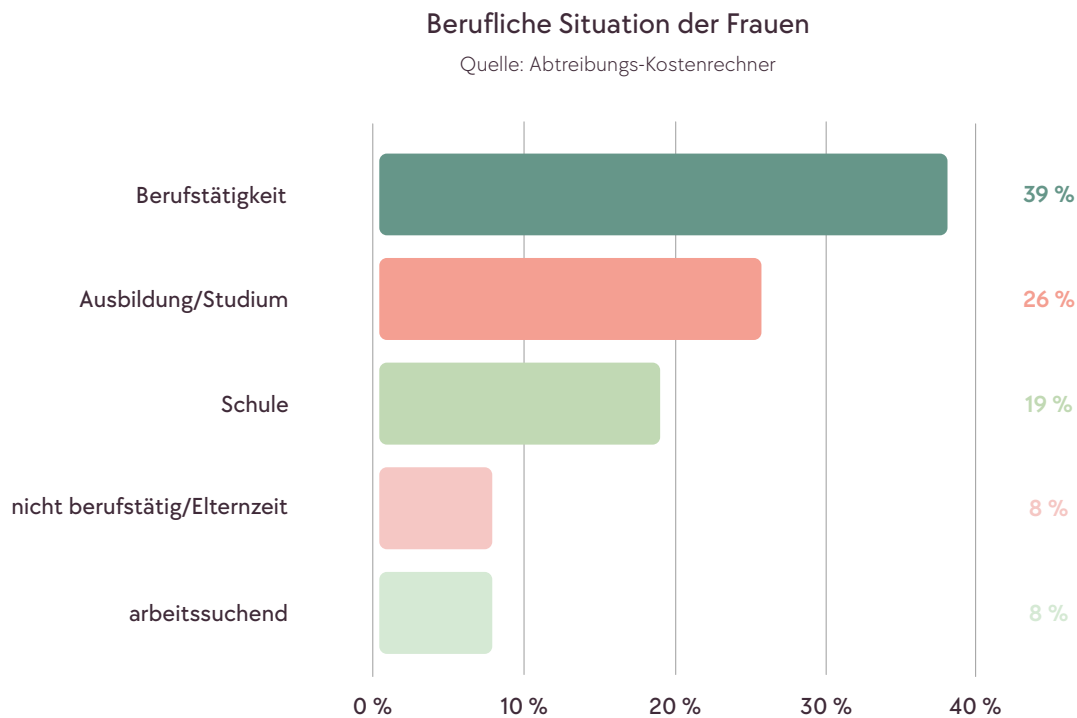


Kinderzahl der im Jahr 2022 beratenen Frauen

56 Prozent der im Jahr 2022 von Profemina beratenen Frauen hatten zum Zeitpunkt ihres Schwangerschaftskonflikts noch keine Kinder. Dieser Wert verhält sich konsistent zu dem Faktum, dass die meisten Beratenen jung und ledig sind.

Anzahl der Kinder			
Quelle: Profemina-Beratungsstatistik			
Keine Kinder	56 %	Drei	6 %
Ein Kind	19 %	Vier und mehr	2 %
Zwei	16 %	Anzahl unbekannt	1 %

1.5 Wie ist die berufliche und soziale Situation der Frauen?



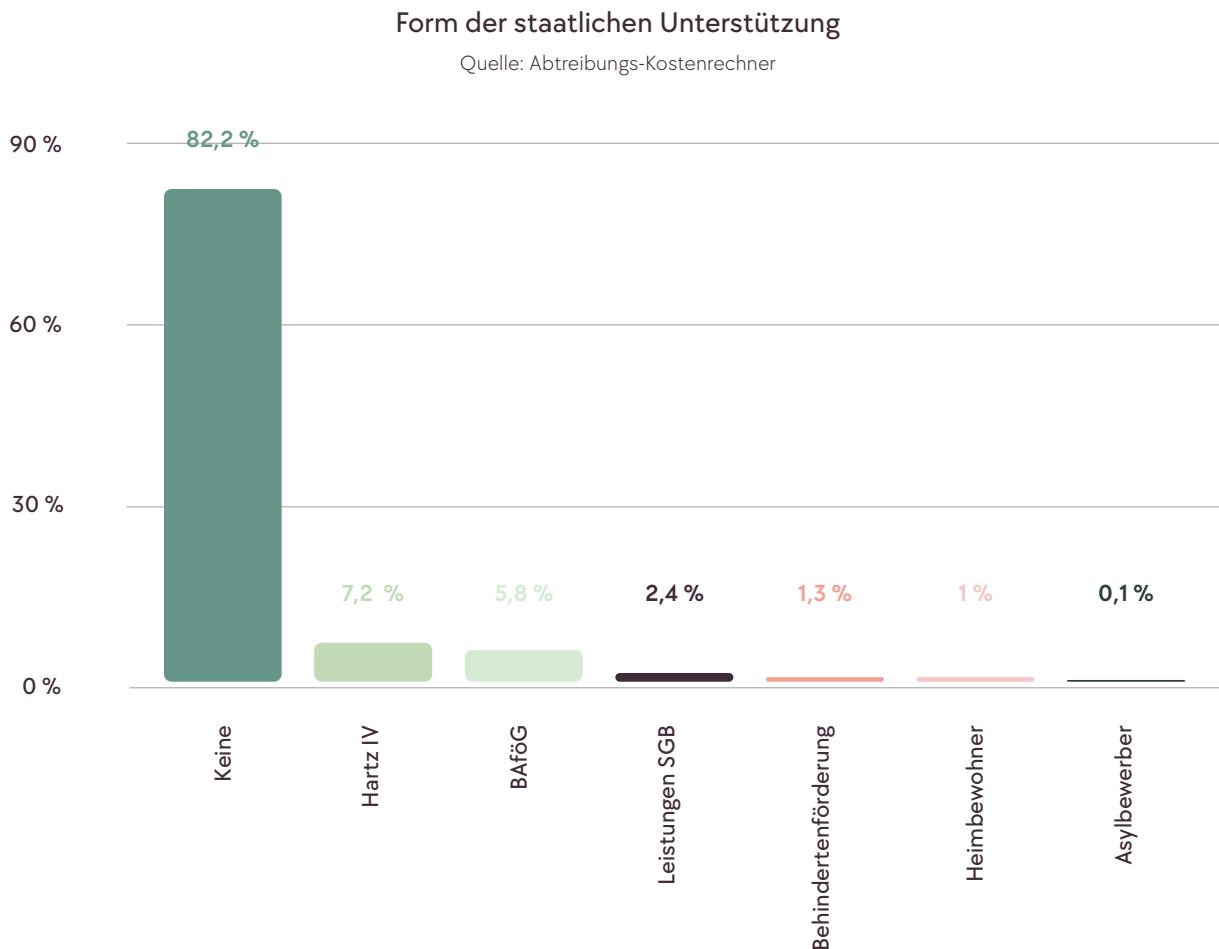
Eine noch nicht abgeschlossene Berufsausbildung ist der Faktor, der individuelle biographische Gründe für Schwangerschaftsbefürchtungen und Abtreibungsgedanken am meisten begünstigt. So bilden die drei Personengruppen der beratenen Frauen, die sich zum Zeitpunkt ihrer Beratung in Schule, Studium oder Ausbildung befanden, zusammengerechnet 45 Prozent.

39 Prozent der Frauen waren hingegen berufstätig. Diese Frauen berichten oft von spezifischen Problematiken, die ungeplante Schwangerschaften hinsichtlich der Arbeitsplatzsituation mit sich bringen (z.B. Sorgen bezüglich Verdienstaussfall).

Die kleinsten Gruppen stellten mit jeweils 8 Prozent nicht berufstätige oder sich in Elternzeit befindliche Frauen sowie Arbeitssuchende dar.

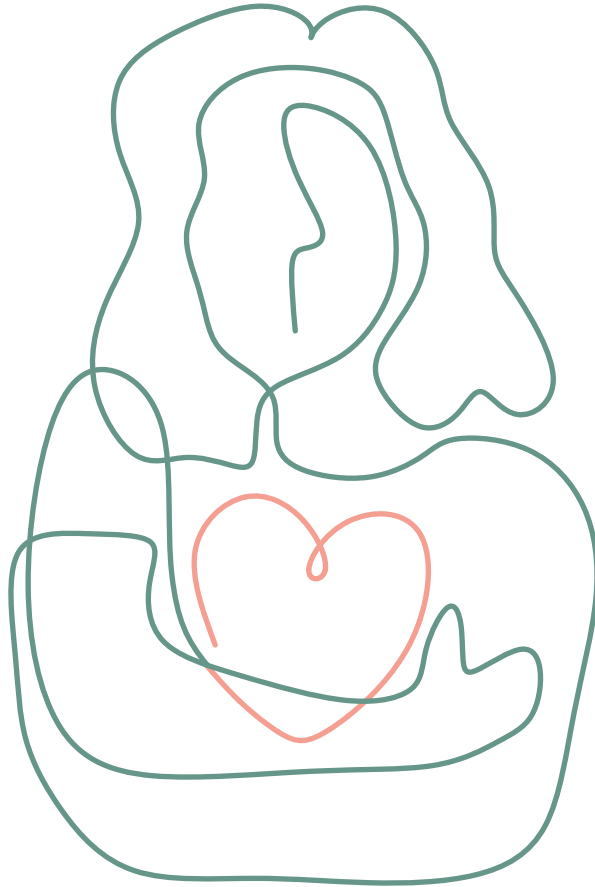
1.6 Anteil der Frauen, die staatliche Unterstützung bekommen

Mehr als acht von zehn Frauen, die im Jahr 2022 den Abtreibungs-Kostenrechner auf der Profemina-Homepage ausfüllten, um herauszufinden, wie viel eine Abtreibung in ihrem Fall kosten würde oder ob sie von der Krankenkasse übernommen würde, erhielten keinerlei staatliche finanzielle Unterstützung.



Diese Zahlen machen deutlich, dass es keine unmittelbare Korrelation zwischen einer prekären finanziellen Situation und einem Schwangerschaftskonflikt gibt.

Unter den im Jahr 2022 beratenen Frauen, die Sozialleistungen empfangen haben, stellte die Gruppe von Hartz-IV-Empfängerinnen die größte Gruppe dar, gefolgt von Empfängerinnen der staatlichen Ausbildungsunterstützung BAföG.



*Die innere Verfassung
der Frau in der Beratung*

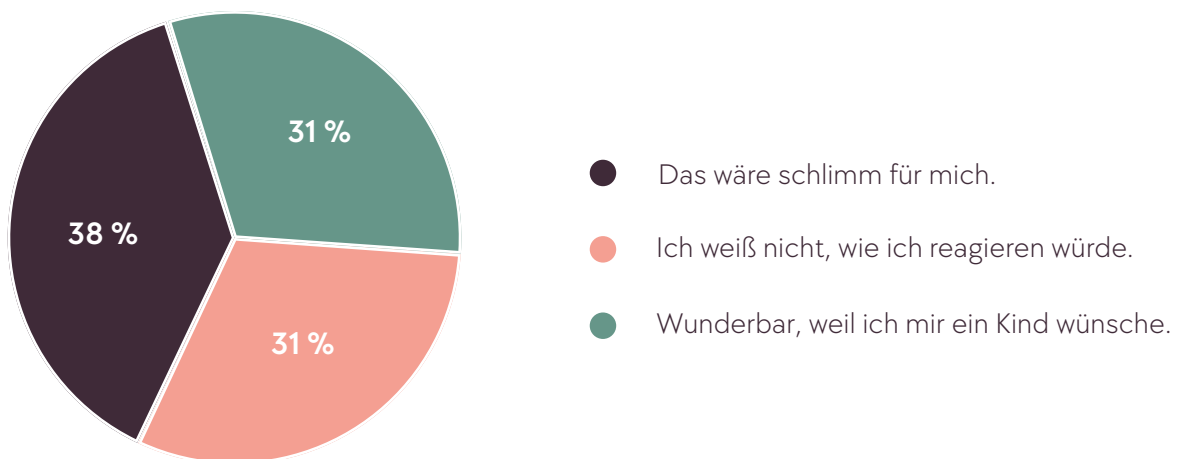
2. Die innere Verfassung der Frau in der Beratung

2.1 Befürchtung – „Schwangerschaftskonflikt im Kopf“

Der Schwangerschaftskonflikt beginnt in vielen Fällen innerlich bereits vor der eigentlichen Bestätigung der Schwangerschaft. Bei fast 70 Prozent der Frauen, die den Online-Schwangerschaftstest gemacht haben, war die bloße Vorstellung einer möglichen Schwangerschaft unmittelbar mit Sorgen und Unsicherheit verbunden. Weniger als ein Drittel, nämlich 31 Prozent, standen dem Szenario einer Schwangerschaft grundsätzlich positiv gegenüber.

Antworten auf die Online-Test-Frage: „Angenommen, Du bist schwanger: Wie wäre das für Dich?“

Quelle: Online-Schwangerschaftstest

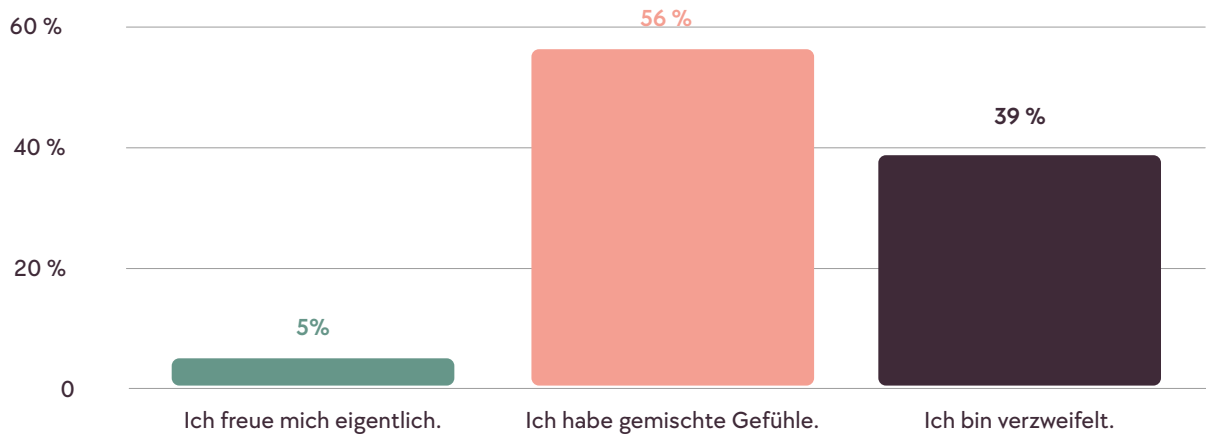


2.2 Wenn die Schwangerschaft bestätigt ist – Gefühlslage

Innere Zerrissenheit bis hin zu blanker Verzweiflung empfanden die Frauen in der Profemina-Beratung nach der Bestätigung der Schwangerschaft: 95 Prozent konnten der Situation nicht mit unbeschwerter Zuversicht entgegenblicken. Eine Minderheit von 5 Prozent derjenigen Frauen, die den Abtreibungstest ausfüllten, freute sich eigentlich über die Schwangerschaft, trug sich aber mit Sorgen, die sie dennoch an eine Abtreibung denken ließen.

Wie fühlst Du Dich mit der Schwangerschaft?

Quelle: Abtreibungstest

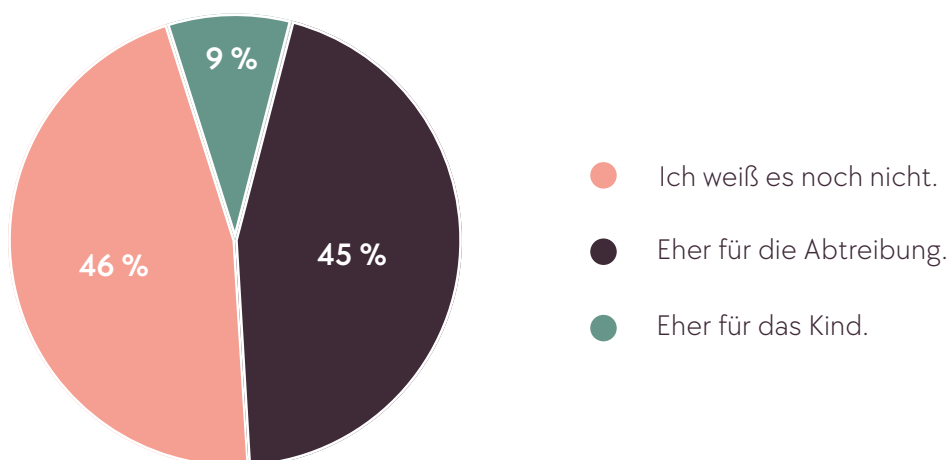


2.3 Tendenz der Frau bezüglich ihrer Entscheidung über die Schwangerschaft

Am häufigsten gaben die Frauen, die im Jahr 2022 den Abtreibungstest ausgefüllt haben, an, noch keine Tendenz zu verspüren, ob sie sich für oder gegen das Kind entscheiden werden (46 Prozent). Lediglich 9 Prozent der Frauen tendierten zu diesem Zeitpunkt dazu, ihr Kind zu bekommen. 45 Prozent tendierten eher zu einer Abtreibung.

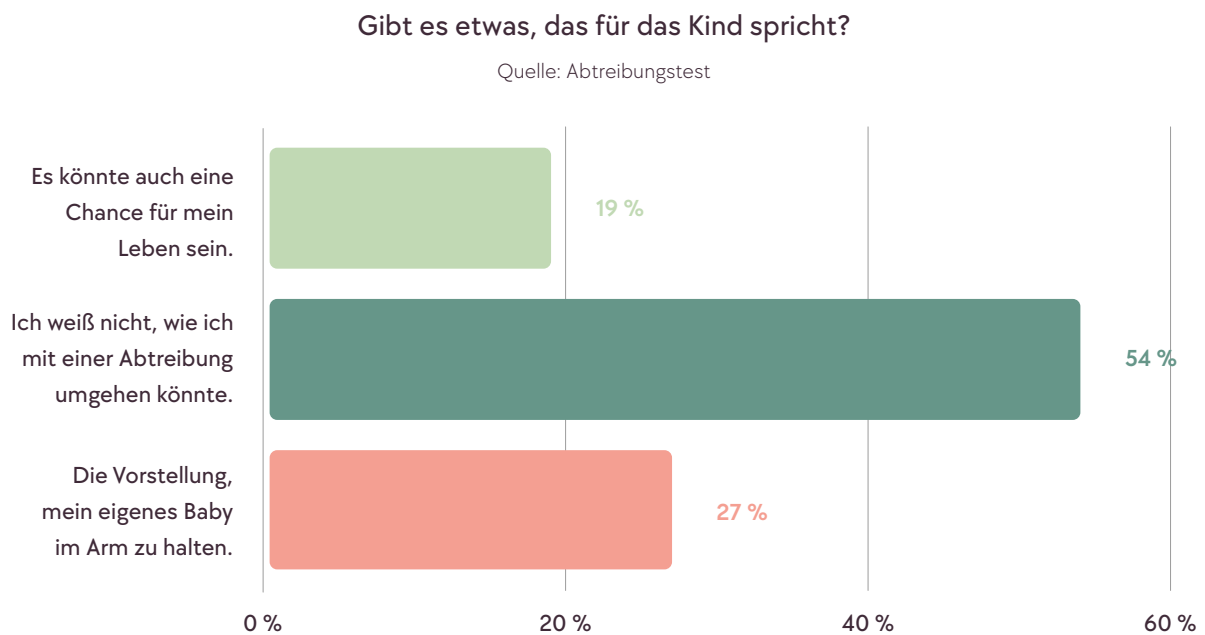
Meine momentane Tendenz

Quelle: Abtreibungstest



2.4 Pro und Contra: Was spricht für das Kind? Was dagegen?

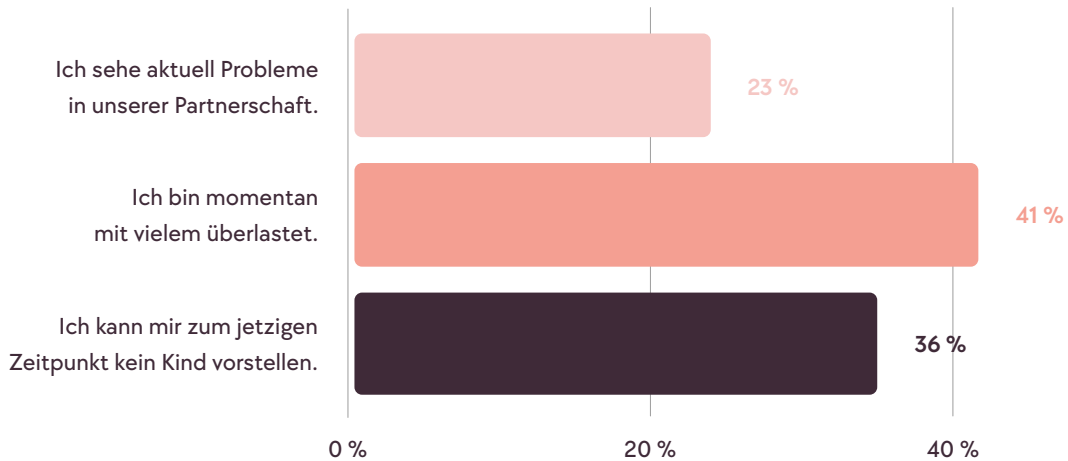
Die Sorge vor den möglichen Folgen einer Abtreibung war aus Sicht von 54 Prozent der Schwangeren der Hauptgrund, der für ein Kind sprach. Eine vergleichsweise kleinere Rolle spielte für Frauen zu diesem Zeitpunkt die Vorstellung, ihr eigenes Baby im Arm zu halten (27 Prozent) sowie der Gedanke, dass ein Kind auch eine Chance für ihr eigenes Leben bedeuten könnte (19 Prozent).



Als Auslöser für ihre Abtreibungsgedanken benannten über 40 Prozent der Frauen, die den Abtreibungstest ausgefüllt hatten, eine momentane Überlastung. Ähnlich häufig war mit 36 Prozent das Empfinden, dass es sich um den falschen Zeitpunkt handelte. Der dritthäufigste Grund waren momentane Probleme in der Partnerschaft.

Was ist der Hauptgrund, warum Du momentan an eine Abtreibung denkst?

Quelle: Abtreibungstest

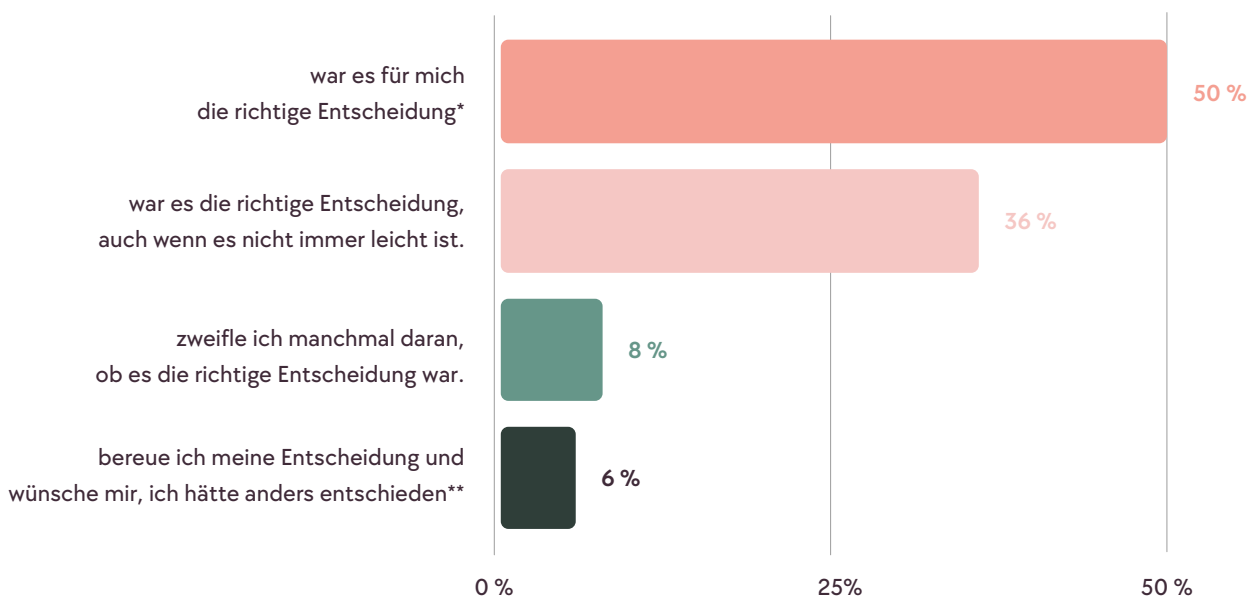


2.5 Wie geht es den Frauen mit ihrer Entscheidung im Nachhinein?

Viele Frauen berichten zu Beginn der Beratung, dass sie große Angst davor haben, die falsche Entscheidung zu treffen. Aus den Angaben von Frauen in der Profemina-Evaluation wissen wir, wie es Frauen rückblickend mit ihrer Entscheidung, das Kind zu behalten oder nicht, tatsächlich geht.

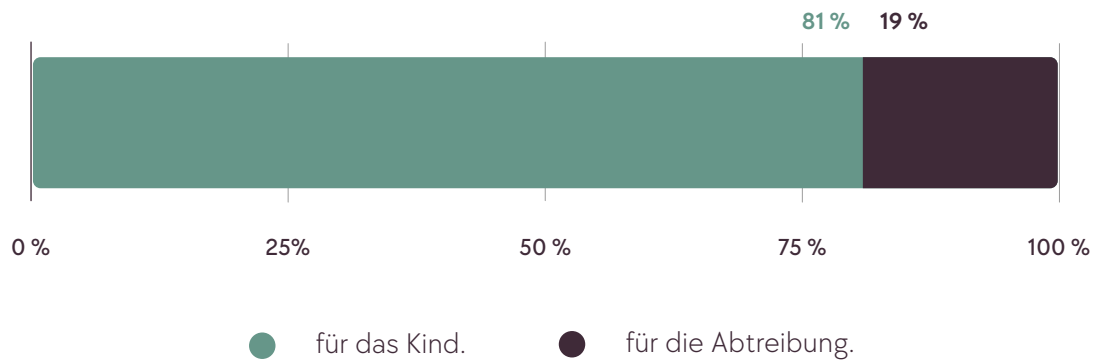
Rückblickend...

Quelle: Profemina-Evaluation



*Es war für mich die richtige Entscheidung ...

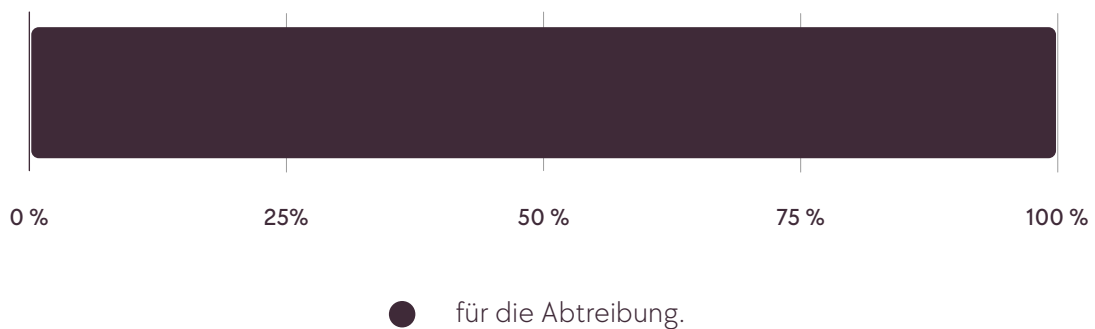
Quelle: Profemina-Evaluation



Von denjenigen Frauen, die angegeben haben, ihre schließliche Entscheidung sei die richtige gewesen, hat sich der Großteil der Frauen (81 Prozent) für ihr Kind entschieden. 19 Prozent der Frauen, die ihre Entscheidung als richtig empfunden haben, entschieden sich hingegen für eine Abtreibung.

**Ich bereue meine Entscheidung ...

Quelle: Profemina-Evaluation



Keine Frau, die sich für ihr Kind entschieden hat, gab an, ihre Entscheidung zu bereuen. Bereut haben ihre Entscheidung nur Frauen, die eine Abtreibung gewählt haben.

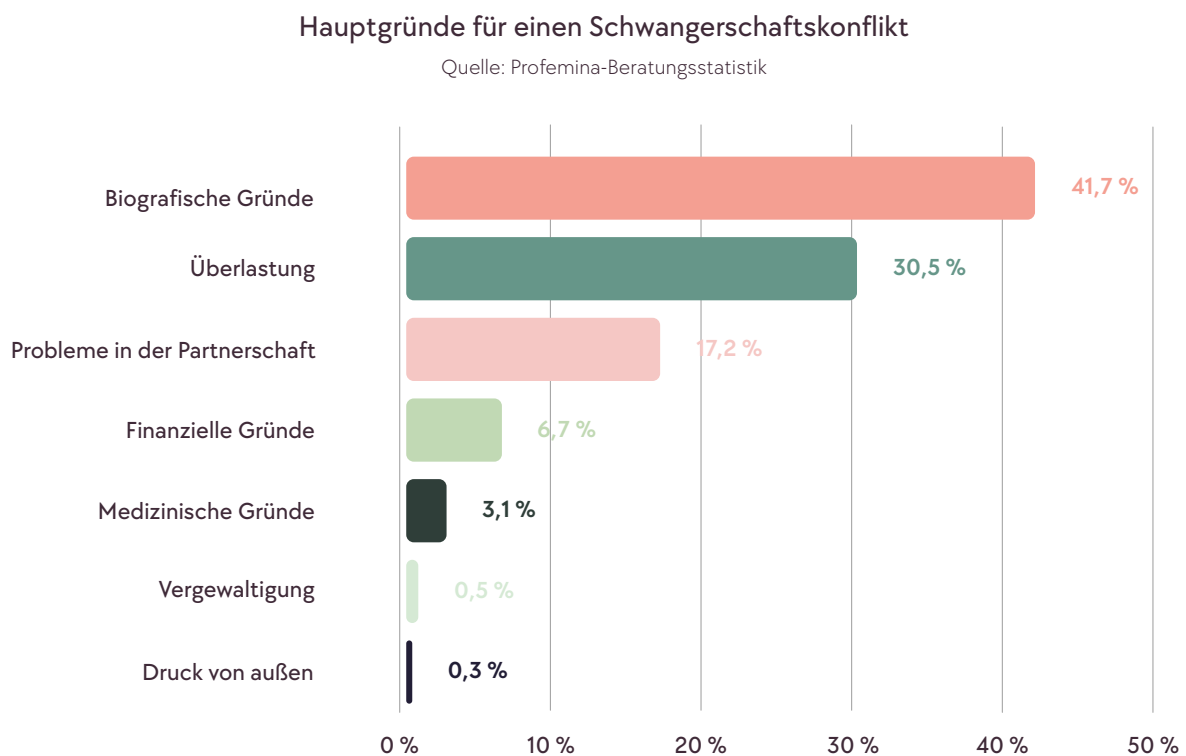
*Der Schwangerschaftskonflikt –
Warum denken Frauen über
eine Abtreibung nach?*



3. Der Schwangerschaftskonflikt – Warum denken Frauen über eine Abtreibung nach?

3.1 Hauptgründe für einen Schwangerschaftskonflikt

Die von allen deutschsprachigen beratenen Frauen im Jahr 2022 am häufigsten genannte Ursache für einen Schwangerschaftskonflikt waren mit 41,7 Prozent biografische Gründe (falscher Zeitpunkt, andere Lebenspläne etc.). Darauf folgte mit über 30,5 Prozent Überlastung. An dritter Stelle lagen mit 17,2 Prozent Probleme innerhalb der Partnerschaft. Datenbasis für diese Auswertung waren alle Informationen, die wir in diesem Jahr von den beratenen Frauen erhalten haben (Profemina-Beratungsstatistik).



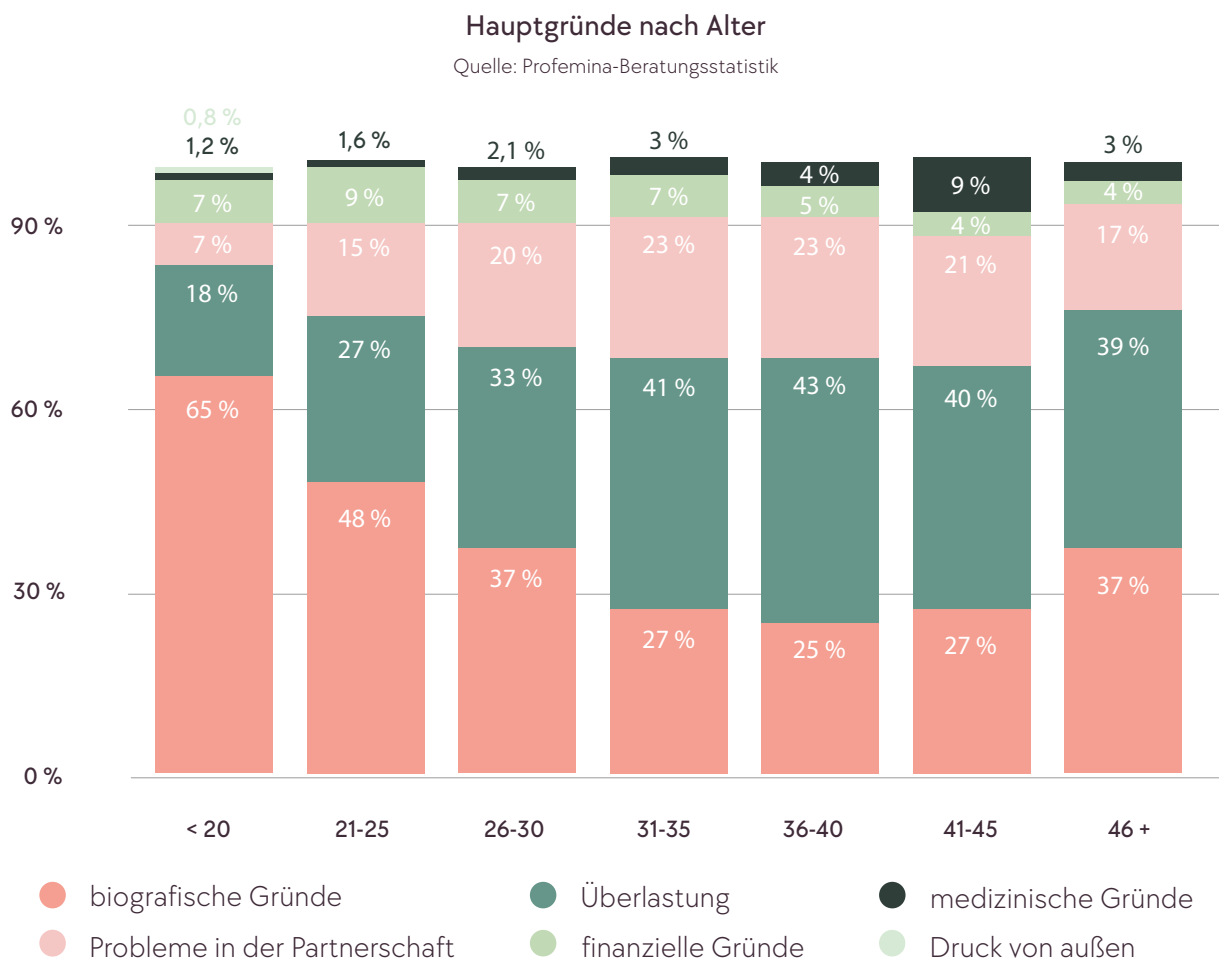
Faktoren wie finanzielle Schwierigkeiten (6,7 Prozent), medizinische Komplikationen (3,1 Prozent) und Vergewaltigung (0,5 Prozent) stellten seltener den Hauptgrund für einen Schwangerschaftskonflikt dar.

3.2 Hauptgründe nach Alter der Frau

Die Verteilung der Hauptgründe für einen Schwangerschaftskonflikt auf die verschiedenen Altersgruppen ergibt folgendes Bild:

Biografische Schwierigkeiten als häufigster Grund betraf mit 65 Prozent insbesondere junge Frauen (20 Jahre und jünger). Viele dieser Frauen gaben im Zuge der Beratung an, dass sie sich schon irgendwann Kinder vorstellen könnten, aber noch nicht zum jetzigen Zeitpunkt.

Der Faktor genereller Überlastung steigt mit zunehmendem Alter und ist insbesondere in den mittleren Altersgruppen (31 bis 35 Jahre sowie 36 bis 40 Jahre) vertreten; häufig bedingt durch familiäre und berufliche Faktoren (Kinder, zu pflegende Angehörige, beruflich verantwortliche Stellung etc.). Dasselbe gilt für Partnerschaftsprobleme. Diese ergeben sich erfahrungsgemäß entweder durch den Beziehungsstatus, der für ein Kind un-



Vergewaltigung: 1,2 Prozent in der Gruppe <20; 0,4 Prozent in der Gruppe 21-25 Jahre; 0,2 Prozent in der Gruppe 26 bis 30 Jahre; 0,2 Prozent in der Gruppe 31 bis 35 Jahre; 0,2 Prozent in der Gruppe 36 bis 40 Jahre; 0,0 Prozent in der Gruppe 41 bis 45 Jahre; 0,0 Prozent in der Gruppe ab 46 Jahren.

günstig erscheint, oder auch durch die eher ablehnende Haltung des Partners einem Kind gegenüber, oft begründet durch praktische Sorgen.

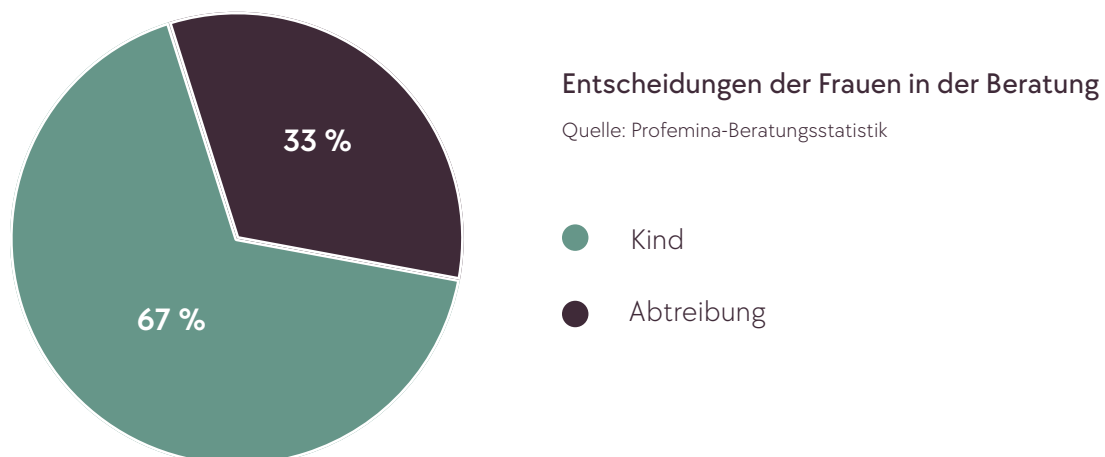
Jüngere Frauen verweisen in der Beratung zudem häufig auf instabile Partnerschaften, benennen aber gleichwohl ihr junges Alter als Hauptursache für ihren Schwangerschaftskonflikt.

Medizinische Gründe spielen für Frauen zwischen 41 bis 45 Jahren eine größere Rolle als in den anderen Altersgruppen – was oftmals an dem Risiko einer Erkrankung des Kindes liegt, das mit zunehmendem Alter der Mutter steigt. Der Anteil an finanziellen Gründen zieht sich relativ konstant durch alle Altersgruppen hindurch, wenn auch auf eher niedrigem Niveau (4 bis 9 Prozent). Eine Vergewaltigung wurde verhältnismäßig selten als Grund für den Schwangerschaftskonflikt genannt.

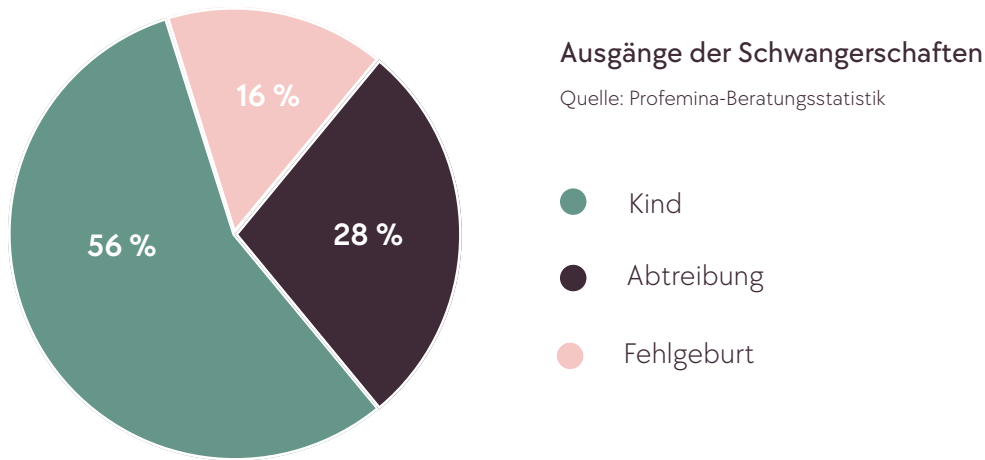
3.3 Entscheidungen der Frauen in der Profemina-Beratung

Von den im Jahr 2022 beratenen Frauen im Schwangerschaftskonflikt, die uns ihre Entscheidung mitgeteilt haben, haben 67 Prozent schließlich Ja zu ihrem Kind gesagt.

33 Prozent der beratenen Frauen gingen nach einer Profemina-Beratung den Weg einer Abtreibung.

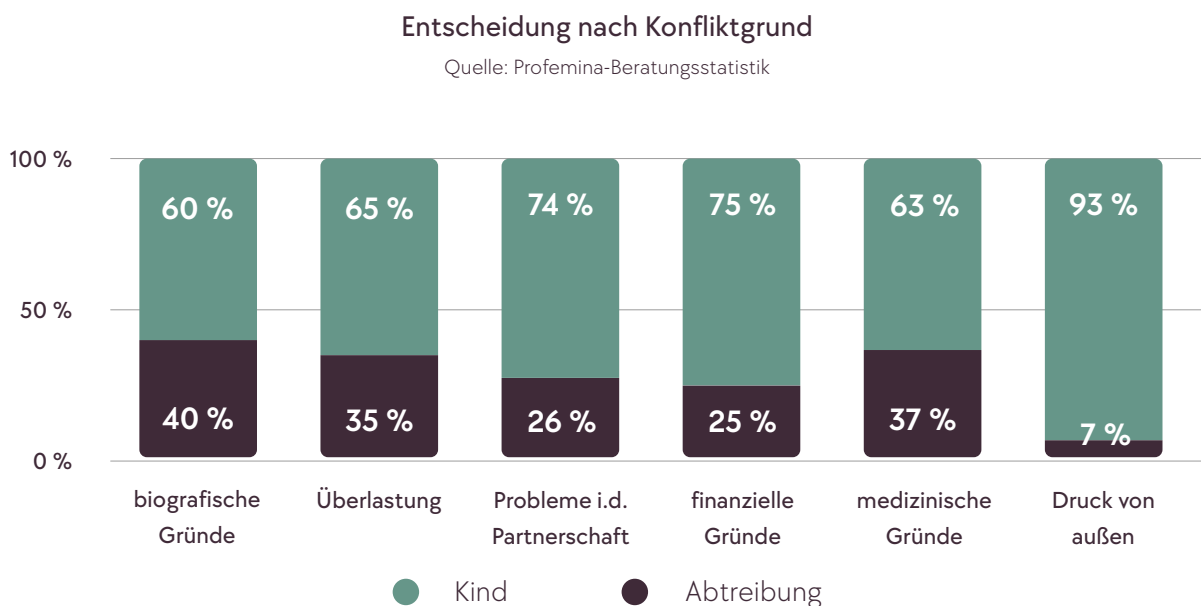


Nicht jeder Ausgang einer Schwangerschaft ist eine willentliche Entscheidung seitens der Frau: Von den im Jahr 2022 beratenen Frauen, die Profemina den Ausgang ihrer Schwangerschaft mitgeteilt haben, erlitten 16 Prozent eine Fehlgeburt.



3.4 Entscheidungen nach Konfliktgrund

Die drei Konfliktgründe, trotz derer sich die Frauen am Ende am häufigsten für ihr Kind entschieden haben, liegen in Faktoren, die den Frauen von außen auferlegt wurden: Druck von außen (93 Prozent), finanzielle Gründe (75 Prozent) und partnerschaftliche Gründe (74 Prozent). Bei persönlichen Gründen in Bezug auf Lebensplanung, Überlastung oder medizinische Komplikationen lag diese Quote niedriger, dennoch stellten Entscheidungen fürs Kind nach einer Profemina-Beratung im Jahr 2022 über alle Konfliktkategorien hinweg die deutliche Mehrzahl dar.



*Was ist
und wie arbeitet
Profemina?*



4. Was ist und wie arbeitet Profemina?

4.1 Profemina

Der Name Profemina bedeutet „für die Frau“. Ganz in diesem Sinne steht die Frau mit ihren Sorgen und Nöten, aber auch mit ihren Hoffnungen und Wünschen im Mittelpunkt unserer Arbeit für schwangere Frauen in Not.

Profemina ist ein unabhängiges, hochqualifiziertes, gemeinnütziges und internationales Beratungsangebot für Frauen im Schwangerschaftskonflikt. Durch objektive Informationen, exzellente und immer vielfältigere Beratung sowie durch konkrete Hilfe möchten wir Frauen im Schwangerschaftskonflikt selbstbestimmte und unabhängige Entscheidungen ermöglichen.

Dabei werden die internationalen Inhalte auf profemina.org, einschließlich der digitalen Beratung auf dieser Seite, durch Profemina International Impresa Sociale s.r.l. mit Sitz in Bozen/Italien zur Verfügung gestellt.

Die individuelle, schriftliche, telefonische und persönliche Beratung wird durch die nationalen Partner von Profemina International zur Verfügung gestellt. Für die deutschsprachige Beratung für Frauen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol ist dies Pro Femina e.V. mit Sitz in Heidelberg/Deutschland.

Mit inzwischen international über 250.000 beratenen Frauen und 123.456 beratenen Frauen im deutschsprachigen Raum allein im Jahr 2022 ist Profemina das größte freie (nicht-staatliche) Beratungsnetzwerk für Frauen im Schwangerschaftskonflikt in deutscher Sprache.

Das Anliegen von Profemina ist es, sich an die Seite von Schwangeren in Not zu stellen und für alle Frauen, die dies wünschen, eine belastbare Alternative zur Abtreibung zu erarbeiten und so eine freie Entscheidung zu ermöglichen.

Die gemeinnützige Information, Beratung und Hilfe von Profemina wird durch Spender und Unterstützer finanziert und getragen, die sich im Rahmen des eigens dafür geschaffenen 1000plus-Netzwerks für Schwangere in Not auf der ganzen Welt engagieren. 1000plus ist ein Zusammenschluss aus (ebenfalls ausschließlich gemeinnützigen und wohltätigen) Organisationen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol/Italien.

4.2 Rückmeldungen von Frauen aus dem Jahr 2022:

● ● ● ✕

„Unser jüngstes und wundervolles Familienmitglied Kathrin 🧡 ist nun bei uns und wir könnten glücklicher nicht sein. Nach all den Sorgen und Erfahrungen bei meiner ersten Geburt war nun am Ende einfach alles gut. Wir hatten eine schöne Geburt und Kathrin ist einfach ein großes, großes Geschenk für uns. Ich (und wir) sind so froh, dass alles so gekommen ist und ich werde Ihnen niemals vergessen, wie Sie in schwierigen Zeiten an meiner Seite standen. Ich habe Tränen in den Augen – Freudentränen!“

Nicole, 30 Jahre

● ● ● ✕

„Ich kann mich gar nicht oft genug bedanken, dass Sie mich durch das letzte halbe Jahr begleitet haben. Zum Glück hatte ich Sie an meiner Seite. Darüber bin ich sehr dankbar in diesem Jahr, das für viele Menschen so herausfordernd war. Für mich auch – aber ich bin auch sehr dankbar für Sie, für die Zeit, die Sie sich für mich genommen haben und immer noch nehmen. Und ich bin sehr dankbar für die bevorstehende Zeit, die nun vor mir liegt.“

Melanie, 25 Jahre

● ● ● ✕

„Vielen, vielen Dank für Ihre Nachricht! Mir kamen die Tränen beim Lesen. Ich bin wirklich wahnsinnig dankbar, dass Sie in der schwierigen Zeit für mich da waren und mir zugehört haben. Sie haben mir immer wieder Kraft gegeben, weiterzumachen. Ich bin wahnsinnig froh, die kleine ‚Blaubeere‘ jetzt in den Händen zu halten, und er macht mir das Mama-Sein auch wirklich leicht.“

Lisa, 21 Jahre



„Vielen Dank für Ihre lieben Worte an mich und Ihre Gedanken, die mich das ganze Jahr auf dieser Reise begleitet haben. Ich bin Ihnen sehr dankbar für jede Ihrer Mails. Es hat mich sehr gestützt, wo ich kaum Worte oder Unterstützung fand. Ihre Arbeit ist sehr wertvoll und wichtig. Ohne Ihren unermüdlichen Einsatz und Zuspruch hätte ich vermutlich einen bitteren Fehler begangen, den ich mir nie verziehen hätte. Und ich hätte dieses wunderschöne Wesen nie kennengelernt... ich mag es kaum aussprechen. Sie haben mir eine Menge Mut zugesprochen, als niemand sonst für mich da war.“

Anja, 32 Jahre



„Mittlerweile sind 4 Jahre vergangen und ich möchte Ihnen einfach mal schreiben, dass ich Ihnen immer noch unendlich dankbar bin. Der Vater meines Sohnes und ich haben noch ein weiteres Kind bekommen.

Seit Februar sind wir verheiratet und werden uns demnächst ein Haus suchen. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie sehr ich Ihnen dafür danke, dass Sie damals für mich in dieser schwierigen Zeit da waren und mir geholfen haben, die richtige Entscheidung zu treffen. Sie und alle anderen, die bei Profemina arbeiten, sind wahre Engel.“

Susanna, 37 Jahre

profemina

Die Profemina-Beratung
basiert auf drei
Grundprinzipien:
Empathie, Respekt und
Vertrauen.



1000plus.net

1000plus-Profemina gGmbH

Widenmayerstr. 16, 80538 München

profemina
international

Profemina International gGmbH

Laubengasse 76, 39100 Bozen, Italien

profemina

Pro Femina e.V.

Bergstr. 114, 69121 Heidelberg